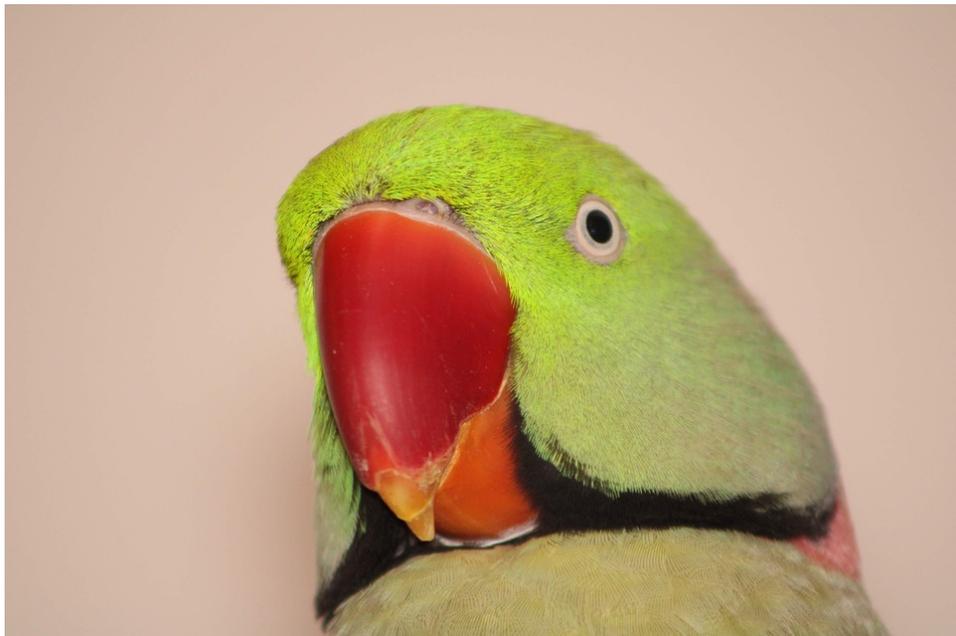


## **Alexander der Große veränderte die Weltkarte entscheidend**

Entdecken Sie, wie Alexander der Große mit seiner Eroberung von drei Kontinenten die Weltkarte der Antike neu gestaltete und bis heute als faszinierende historische Figur gilt.



Die Faszination für Alexander den Großen ist über 2000 Jahre nach seinem Tod ungebrochen. Im Alter von nur 32 Jahren veränderte er die Landkarte der nördlichen Hemisphäre, eroberte Gebiete auf drei Kontinenten und herrschte über Reiche von Ägypten bis ins heutige Indien. Seine beeindruckenden Leistungen begannen im Alter von 20 Jahren, als er aus seinem Königreich Makedonien (dem heutigen Griechenland) aufbrach, um das mächtige Perserreich zu erobern. Er erreichte den Indus-Fluss im heutigen Pakistan und überschritt sogar die Grenze nach Indien, bevor er in Babylon (dem heutigen Irak) starb.

# Alexander und sein Erbe

Reisende haben auch heute noch die Möglichkeit, das Erbe Alexanders in Ländern wie Ägypten, der Türkei und Pakistan zu entdecken – und natürlich in Griechenland. Im Jahr 2024 eröffneten Archäologen den **Königlichen Palast von Aigai** für Besucher, wo Alexander nach der Ermordung seines Vaters Philipp II. zum König gekrönt wurde. Überall auf der Welt gibt es zahlreiche Stätten, die mit dem Leben und den Taten Alexanders verbunden sind.

## Ein geheimnisvoller Tod

Paul Cartledge, Professor für griechische Kultur an der Universität Cambridge, beschreibt, was Alexander in seinen 32 Jahren erreicht hat, als „einzigartig“. Im Jahr 336 v. Chr. wurde er im Alter von 20 Jahren zum König Makedoniens gekrönt und verbrachte nur zwei Jahre in Europa, in denen er Aufstände in Südeuropa und im Balkan niederdrückte. 334 v. Chr. führte er seine Armee nach Asien, um den Traum seines Vaters Philipp zu verwirklichen: die Eroberung des Perserreiches, das damals das größte Reich der Welt war.

Über einen Zeitraum von zehn Jahren kämpfte Alexander in der heutigen Türkei, im Nahen Osten und bis nach Afghanistan und Pakistan. Er besiegte den persischen König Darius III. und eroberte dessen Reich für sich, sodass sich sein Territorium vom Adriatischen Meer bis zum Indus-Fluss erstreckte – und das alles im Alter von nur 30 Jahren. Anschließend drang er weiter in den indischen Subkontinent vor, wo er seine Eroberungen fortsetzte, bis seine erschöpfte Armee rebellierte. Auf dem Rückweg wurde Alexander von einem zweiwöchigen Fieber heimgesucht und starb in Babylon.

## Ein visionärer Eroberer

Alexander hatte in seinem Leben nie eine Schlacht verloren.

Obwohl sein Reich bald darauf zerfiel, blieb die griechische Sprache über Jahrhunderte die offizielle Verwaltungssprache in den eroberten Gebieten. „Das erklärt, warum Griechisch im gesamten Nahen Osten verbreitet wurde und warum das Neue Testament in Griechisch verfasst ist“, sagt Cartledge. Trotz der Feindseligkeit vieler Athener, die an Demokratie und nicht an Monarchien oder Imperien glaubten, hat Alexander seit seinem Tod einen fast göttlichen Status erlangt.

## **Auf den Spuren Alexanders**

- Aigai, Griechenland
- Istanbul, Türkei
- Alexandria, Ägypten
- Babylon, Irak
- Troy, Türkei
- Pella, Griechenland
- Persepolis, Iran
- Kandahar, Afghanistan
- Siwa, Ägypten
- Perperikon, Bulgarien (vielleicht)
- Susa, Iran
- Venedig, Italien (vielleicht)

Alexanders Vermächtnis ist alles andere als eine trockene Geschichtsstunde. Schon im römischen Zeitalter schrieben Historiker wie Arrian und Plutarch Biografien über ihn. Das „Alexander-Roman“, das im dritten Jahrhundert in Alexandria verfasst wurde, erfreute sich großer Beliebtheit und wurde in viele Sprachen übersetzt. Alexander wird nicht nur in der Geschichtsschreibung, sondern auch in der Literatur und Kultur verehrt.

## **Ein Charakter von unübertroffener Bedeutung**

Cartledge sagt, es sei die Kombination aus Alexanders jungem

Alter und den enormen Entfernungen, die er auf seinen Eroberungszügen zurücklegte, die seine Geschichte so bemerkenswert macht. „Er war bis nach Afghanistan, Pakistan und ein Stück Indien gekommen. Dabei hat er alles überwunden, was ihm in den Weg gestellt wurde: Berge, Flüsse, Kriegselefanten, kriegsbewehrte Streitwagen. Alles, was ihm entgegengeschleudert wurde, hat er überwunden,“ erklärt er.

## Die Legende lebt weiter

Obwohl Alexander ein umstrittener Charakter ist, inspiriert er weiterhin Menschen durch Geschichte und Reise. Touristen nehmen an Führungen teil, die in seine Fußstapfen treten, und erfahren so hautnah von den Orten, die er einst erobert hat. Diese Verbindungen zu Alexanders Vermächtnis lassen die Geschichte lebendig werden und seine Faszination nach wie vor spüren.

„Er hat sich nicht geschont. Er hat nie den langen Weg gewählt, sondern alles erreicht, was er konnte, in der kürzest möglichen Zeit,“ sagt Cartledge über diesen außergewöhnlichen Mann, der bis heute als Quelle der Inspiration dient. „Alexander hatte nie Zweifel daran, dass er sein Ziel erreichen würde.“

Details

Quellen

• [edition.cnn.com](https://edition.cnn.com)

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://die-nachrichten.at)**